



ALPAR FLUG- UND FLUGPLATZGESELLSCHAFT AG
GESCHÄFTSBERICHT **2002**



- 1** · ORGANE
- 2** · ORGANIGRAMM 2002
- 3** · 2002 IM ÜBERBLICK
- 4** · LUFTVERKEHR
- 6** · FLUGPLATZBETRIEB
- 8** · DIE ALPAR-BETEILIGUNGEN
- 9** · FLUGHAFENPARTNER
- 12** · EMPFÄNGE · ADMINISTRATIVES
- 13** · BILANZSTRUKTUR
- 14** · BILANZ
- 15** · ERFOLGSRECHNUNG
- 16** · ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG
- 17** · GEWINNVERWENDUNG
- 18** · BERICHT DER REVISIONSSTELLE
- 19** · VERKEHRS AUSWEIS
- 20** · AUSBLICK



Flughafen

Alpar Flug- und Flugplatzgesellschaft AG · CH-3123 Belp
 Telefon 031 960 21 11 · Fax 031 960 21 12
 www.alpar.ch · E-Mail: info@alpar.ch

Gestaltung: Bresil Grafic, Böisingen, TopDesk-Design, Belp
 Bildmaterial: E. Schenk, Belp, R. Koella, Köniz, M. Zwahlen, Alpar
 Druck: Jordi AG, Belp



ALPAR AG
GESCHÄFTSBERICHT 2002
DES VERWALTUNGSRATES

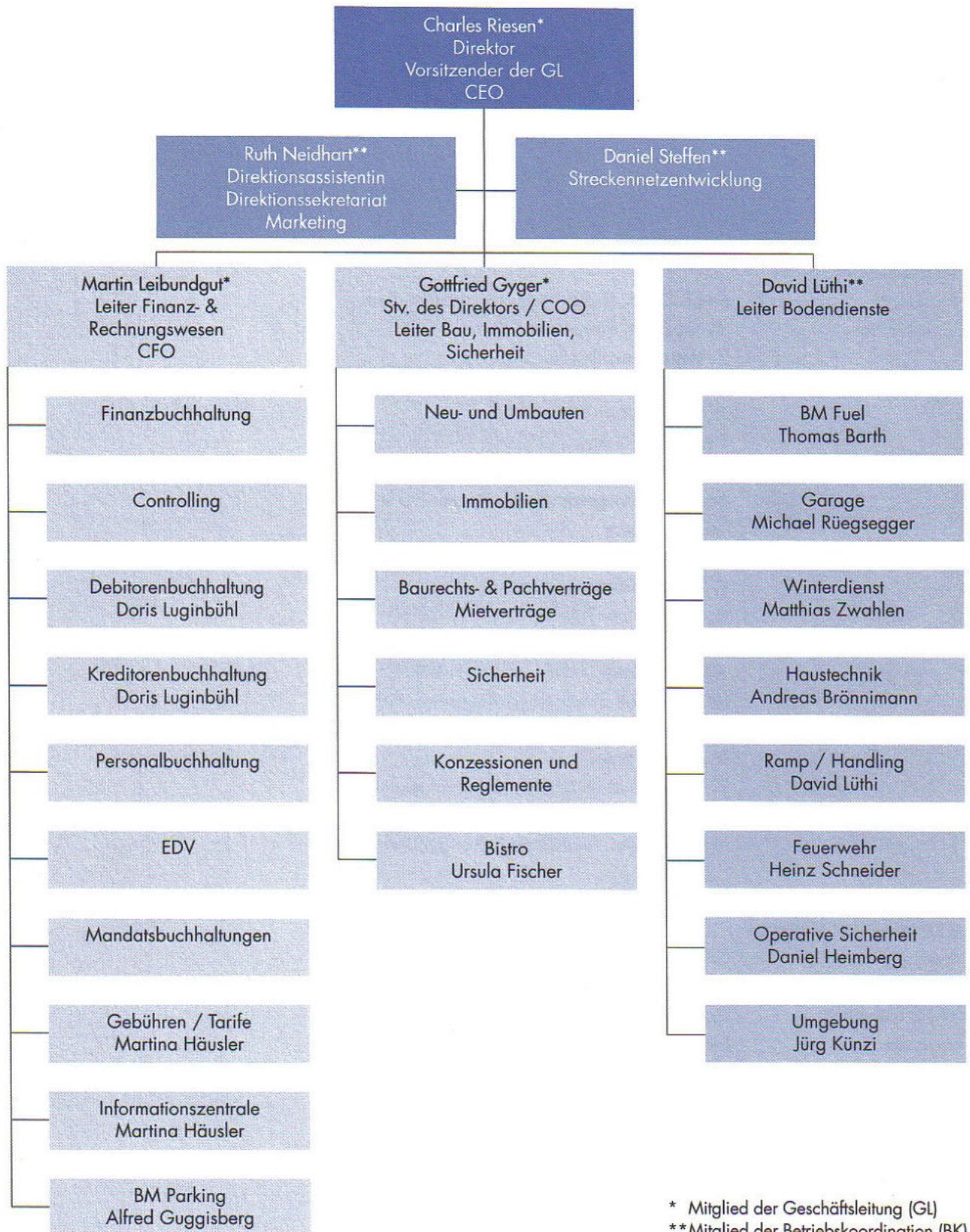
VERWALTUNGSRAT

Präsident	*	Prof. Dr. F. Kellerhals , Fürsprecher, Bern	
Vizepräsident	*	R. Gullotti , Fürsprecher, Bern	
	*	J. Heuscher , Direktor UBS, Bern	
	*	B. Neuenschwander , Chef Sektion Planung (Luftwaffe), Bern	
	*	Dr. R. Portmann , Grossrat, Direktor Handels- und Industrieverein des Kantons Bern, Bern	
		Dr. K. Baumgartner , Stadtpräsident von Bern, Bern	
		B. Egger-Jenzer , Regierungsrätin, Bern	(Eintritt per 18.6.2002)
		F. Grossniklaus , Gemeinderat der Stadt Thun, Thun	
		B. Näf , Stv. Direktor, Swiss International Air Lines, Basel	(Eintritt per 18.6.2002)
		W. Rösli , alt Direktor Bern Tourismus, Bern	
		D. Schaer-Born , Regierungsrätin, Bern	(Austritt per 18.6.2002)
		M. Suter , Basel	(Austritt per 18.6.2002)
		P. Wiesli , lic. oec. HSG, Vizepräsident HIV, Bern	
	*	Mitglieder des Verwaltungsratsausschusses	

GESCHÄFTSLEITUNG

Direktor	Charles Riesen, Belp
Leiter Bau, Immobilien, Sicherheit	Gottfried Gyger, Kirchberg
Finanzen	Martin Leibundgut, Belp

REVISIONSSTELLE	von Graffenried AG Treuhand, Bern
------------------------	-----------------------------------



* Mitglied der Geschäftsleitung (GL)
** Mitglied der Betriebskoordination (BK)



ALLGEMEINES

Erneut zeigte sich mit aller Deutlichkeit, dass der öffentliche nicht subventionierte Flugverkehr mit grosser Sensibilität und als Frühindikator auf die wirtschaftlichen und touristischen Befindlichkeiten reagiert. Das zurückhaltende Flugreiseverhalten – begründet in den Ereignissen des vorausgegangenen Jahres – und die Preiserosion verbunden mit hohen Festkosten brachten etliche Fluggesellschaften in grosse finanzielle Schwierigkeiten. In Bern-Belp gelang die unter erschwerten Bedingungen eingeleitete Sanierung von Swisswings nicht. Die Berner Airline, einer der Hauptleistungsträger der Linien- und Charterflüge von und nach Bern-Belp, sah sich gezwungen, am 8. April 2002 den Betrieb unwiderruflich einzustellen. Im Gegensatz zum Grounding von Swissair waren weder öffentliche noch private Geldgeber bereit, diesen für den Grossraum Espace Mittelland bedeutenden Verkehrsträger zu retten. Swisswings ging in Nachlassstundung. Für den Flughafen Bern-Belp bedeutete dieser abrupte Abbruch den Verlust von rund 50% der Verkehrsleistungen im Linienverkehr. Damit entfielen auch so wichtige Destinationen wie London, Amsterdam und München. Erfreulicherweise konnte unmittelbar darauf mit der neu gegründeten InterSky ein neuer Leistungsträger für Bern-Belp gewonnen werden.

InterSky eröffnete mit einem Flugzeug vom Typ Dash-8/300 Quiet die Linienstrecken nach Berlin und Wien. Mit dem modernen, 50-plätzigem Fluggerät konnten die beliebten saisonalen Flüge, sogar mit erhöhtem Sitzplatzangebot, unterbrochsfrei weitergeführt werden.

Die Bemühungen um Ersatz der seitens Swisswings weggefallenen

Strecken wurden verstärkt. Nach intensiven Verhandlungen und Abklärungen entschloss sich Lufthansa, die Strecke Bern–München–Bern mit drei täglichen Flügen in die Lufthansa-Drehscheibe München aufzunehmen. Das Angebot des deutschen Flag-Carriers wurde von den Flurreisenden aus dem Einzugsgebiet des Flughafens Bern-Belp sehr gut aufgenommen. In der zweiten Jahreshälfte konnte mit Air Alps/Alitalia die dritte neue Fluggesellschaft auf dem Flughafen Bern-Belp begrüsst werden. Air Alps eröffnete, zusammen mit Alitalia, eine Mittagsverbindung nach Rom.

Die im Jahr 2001 erfolgreich wieder aufgenommenen Winter-Incoming-Flüge aus Grossbritannien konnten für die Wintersaison 2002/03 auf drei Abflugorte, London-Gatwick, Manchester und Birmingham, erweitert werden.

UMWELTSCHUTZ

FLUGLÄRM

Die Flugbewegungen hielten sich auf dem tiefen Vorjahresniveau, so dass die Immissionsgrenzwerte (IGW) der Lärmschutzverordnung auch für das Jahr 2002 mit guten Reserven eingehalten werden konnten.

GEWÄSSERSCHUTZ

Die Planungen und Vorbereitungen zur Umsetzung weiterer Massnahmen aus Gewässerschutzauflagen im Bereich der Flugzeugenteisungen wurden weitergeführt.

AUSSENBEZIEHUNGEN

Die offene Informationspolitik der Alpar AG wurde weitergeführt. Zusammen mit den Förderorganisationen für den Berner Luftverkehr konnten verschiedene PR- und Marketingmassnahmen für den Luftverkehr realisiert werden. Ein be-

sonderer Schwerpunkt lag im Abstimmungskampf zum Referendum über den Kredit für die Strassenerschliessung. Unter Federführung der Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr IGBL setzte sich ein Patronatskomitee für die dringend nötige Realisation einer verbesserten Zufahrt ein. Leider folgten die Stimmbürger des Kantons Bern mehrheitlich den Argumenten der Gegner und lehnten den Kredit ab. Die Sparmassnahmen trugen das Ihre zur Meinungsbildung bei. Damit wurde eine grosse Chance zur verbesserten und sicheren Erschliessung des gesamten Gebietes vertan.

MARKETING

Zur Verstärkung der Marketingmassnahmen, insbesondere für den neuen Terminal, wurde eine umfassende Passagierbefragung zum Flughafen Bern-Belp durchgeführt. Die Umsetzung der Verbesserungsmöglichkeiten fliesst auch in die Modalitäten des neuen Terminals ein.

LUFTVERKEHR

LINIEN- UND CHARTERVERKEHR

(Texte verfasst durch die Fluggesellschaften)

AIR ALPS AVIATION

Die aus der früheren Air Engiadina hervorgegangene Air Alps Aviation mit Sitz in Innsbruck wurde durch neue Investoren refinanziert und operiert mit grossem Erfolg. Im Sommer 2002 nahm Air Alps Aviation die Strecke Rom FCO-Bern als Mittagsverbindung auf. Erstmals konnten mit einem Code-Share von Alitalia auch Verbindungen über Rom hinaus ins Streckennetz von Alitalia angeboten werden. Verschiedene Charterflüge für Berner Reiseveranstalter, u.a. nach Olbia und Elba,



ergänzen die Linienaktivitäten von Air Alps Aviation in Bern.

INTERSKY

«Jede Krise hat auch ihre Chancen»: Unter diesem Motto nahm InterSky am 25. März 2002, in einem für die Luftfahrt schwierigen Jahr, den Flugbetrieb ab Bern-Belp auf. Linienflüge nach Wien und Berlin standen ebenso auf dem Flugplan wie Charter nach Elba, Sardinien, Korsika und Mallorca. Nach einem guten Start musste InterSky durch das Grounding von Swisswings und den damit im Zusammenhang stehenden Vertrauensverlust erhebliche Einbussen hinnehmen. Doch «Not macht erfindisch», und somit wurde in den Sommermonaten die Umstellung auf ein «Low-Fare-Konzept» vorbereitet, welches anfangs September eingeführt wurde und schlagartig Erfolg brachte. Die Passagierzahlen verdoppelten sich und im Dezember konnte während der Feiertage eine Aus-

lastung von 89% erreicht werden. Im Dezember wurden auch die Incoming Charter von Manchester nach Bern aufgenommen, welche Wintertouristen aus England in die Schweiz bringen.

Neben der engen Zusammenarbeit mit Reisebüros ist seit November auch die Buchung über das Internet möglich. Somit können die Fluggäste täglich 24 Stunden buchen und die idealen Flugverbindungen mit bestmöglichen Preisen selbst eingeben. Wer flexibel sein kann, fliegt damit sehr günstig. Das ist wichtig, denn gerade in schwierigen Zeiten braucht die Wirtschaft Mobilität zu günstigen Preisen. Im September 2002 konnte der Flughafen, nicht zuletzt dank InterSky, die höchsten Passagierzahlen seit längerer Zeit ausweisen.

LUFTHANSA

Lufthansa bedient seit dem 1. Juli 2002 nach Zürich, Basel und Genf auch Bern-Belp. Die deutsche Flug-

gesellschaft hat diese neue Zusammenarbeit mit der Schweiz sorgfältig geplant und organisiert. Im Auftrag von Lufthansa verbindet «Teampartner» Augsburg Airways Bern mit dem stark expandierenden Flughafen München dreimal täglich: um 07.10, 12.55 und 16.55 Uhr. Ideal für den Anschluss an weit entfernte Ferienträume, lange erwartete Verbindungen für Geschäftsreisen nach Deutschland sowie weltweite Anschlüsse, gewinnbringend für den Tourismus von Stadt und Region Bern.

Augsburg Airways gehört seit 1996 zum «Team Lufthansa», welches aus vier selbständigen Fluggesellschaften besteht, die im Franchisesystem für Lufthansa fliegen: Cimber Air, Cirrus Air, Contact Air und Augsburg Airways. Lufthansa bietet mit der Zusammenarbeit Verbindungen zwischen den Regionen; gut abgestimmte Flugpläne verkürzen die Reisezeit. Augsburg Airways



betreibt eine sehr moderne Flotte. Sitzbreite und Sitzabstand entsprechen denjenigen einer Boeing 737. Wer im Auftrag von Lufthansa von Bern nach München mit einer 50-sitzigen Dash 8-300 reist, fliegt somit mit Jet-Komfort.

Lufthansa legt grossen Wert auf eine einwandfreie Bedienung am Boden und an Bord. Auf der Reise von Bern nach München erhält der Fluggast – trotz der kurzen Flugzeit von nur 1 Stunde und 15 Minuten – einen hochwertigen und freundlichen Service. Dies gilt erst recht ab München auf den Lufthansa-Langstreckenflügen mit anerkanntem 3-Klassen-Service, Essen à la carte und Unterhaltung nonstop.

München dient der Lufthansa neben ihrem Basisflughafen in Frankfurt als gleichberechtigter Hub, mit Langstrecken- sowie zahlreichen innerdeutschen und Europa-Verbindungen. Am 29. Juni 2003 wird dort der neue Lufthansa/Star-Alliance-Terminal mit einer Kapazität von bis zu 25 Millionen Passagieren in Betrieb gehen und damit einen weiteren Ausbau des südlichen Drehkreuzes möglich machen.

SWISS

Der 1. April 2002 markierte den Übergang von Crossair zu Swiss International Air Lines. Der Start von Swiss erfolgte auch in Bern nach intensiven Vorbereitungen reibungslos.

Mit Ausnahme der Strecke nach Paris, welche auch im Berichtsjahr in Zusammenarbeit mit Air France geflogen wurde, sowie der Saisonlinie nach Ibiza und Alicante konnte in Bezug auf die Passagierzahlen nicht ganz an das Vorjahr angeknüpft werden. So machte sich die schleppende Konjunktur in vielen Teilen Europas

auch auf der Hauptstrecke zur Umsteigeplattform Basel-Mulhouse-Freiburg negativ bemerkbar.

Aufgrund der erfolgreichen Tätigkeiten von Crossair Bern im Bereich «Zentraler Gepäcksuchdienst» entschied Swiss im Frühjahr 2002, diesen Service weiterhin von Bern-Belp aus wahrzunehmen und die entsprechende Abteilung zum Gepäck-Kompetenzzentrum von Swiss auszubauen. Damit konnten 18 neue Arbeitsstellen geschaffen werden.

Gesamthaft beschäftigte Swiss in Bern per Ende 2002 gegen 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, 58 davon in den Bereichen Handling und Verkauf. Die Zusammenarbeit mit der Alpar AG im Handlingsegment war erneut durch Teamfähigkeit und hohe Professionalität gekennzeichnet.

Die weitere Entwicklung der langjährigen Partnerschaft in Bern-Belp mit Crossair/Swiss wird vom Erfolg der neuen Airline Swiss International Air Lines massgebend abhängig sein.

SWISSWINGS

Trotz hoher Auslastung und attraktiver Strecken von und nach Bern-Belp gelang es der Berner Fluggesellschaft, welche auch Strecken von und nach Genf bediente, nicht, die eingeleiteten Sanierungsmassnahmen erfolgreich

umzusetzen. Swisswings stellte am 8. April 2002 überraschend ihren Betrieb endgültig ein.

LINIEN- & CHARTERVERKEHR IN ZAHLEN

- Im Bereich des Linien- und Charterverkehrs beförderte Swiss in 5201 Flugbewegungen (Vorjahr: 5124) 71 669 Direkt- und 14 528 Transitpassagiere. Gleichzeitig wurden 30,6 t Kleinfracht transportiert.
- Swisswings transportierte bis zum 7. April 2002 mit 1142 Flugbewegungen 17 500 Passagiere von und nach Bern-Belp.
- InterSky nahm ihren Flugbetrieb am 25. März 2002 auf und beförderte mit 1387 Linien- und Charterflugbewegungen insgesamt 32 384 Passagiere.
- Lufthansa nahm ihre Direktverbindung nach München am 1. Juli 2002 auf und transportierte im Jahr 2002 mit 968 Flugbewegungen total 15 442 Passagiere.
- Im Sommer 2002 begann Air Alps ihre Direktverbindung von Rom nach Bern-Belp und beförderte auf 153 Flügen 783 Passagiere.
- British European beförderte auf 34 Charterflügen in den Monaten Januar, Februar, März und Dezember 2002 insgesamt 2296 Passagiere von und nach London-Gatwick.





ALLGEMEINES

Die Betriebsbereitschaft konnte im Jahr 2002 während 365 Tagen unterbrechungsfrei und ohne grössere Schadenereignisse aufrechterhalten werden. Der Flughafen war somit 6353 Stunden (Vorjahr 6275) betriebsbereit. Während der Winterzeit waren die Maschinen zur Schnee- und Eisräumung rund 55 Stunden im Einsatz (Vorjahr 320). Um die Piste eisfrei zu halten, wurde erneut der bewährte und umweltfreundliche denaturierte Brennsprit aufgetragen. Aufgrund des milden Winters mussten für die zu enteisenden Pisten, Rollwege und Abstellflächen nur 500 Liter eingesetzt werden (Vorjahr 6990). Mit einem Personalbestand von 33 Festangestellten (Vorjahr 33) und 12 Teilzeitangestellten (Vorjahr 17) wurden die Bodendienstarbeiten effizient und mit hoher Professionalität erledigt. Für einzelne spezifische Aufgabengebiete – wie z.B. die Flugzeugenteisung – wurden temporäre Mitarbeiter aus ansässigen Partnerfirmen beigezogen.

FLUGHAFENFEUERWEHR/RETTUNGSDIENSTE

Die Aus- und Weiterbildung der Flughafenfeuerwehr hatte im Jahr 2002 hohe Priorität. Bei den Trainings

standen vor allem die Übungen zur Rettung sowie Brandbekämpfung an Gebäuden und Flugzeugen, aber auch Atemschutzkurse im Vordergrund.

Im Berichtsjahr wurde die Notfallübung «Ikarus» unter der Oberaufsicht des Bundesamtes für Zivilluftfahrt durchgeführt. Am Nachmittag des 23. November 2002 wurde der Ernstfall für die Betriebsfeuerwehr sowie für die angeschlossenen Partner beübt. Zum ersten Mal wurde im schwer zugänglichen Naturschutzgebiet «Zopfen» eine Grossübung angelegt.

Damit die Feuerwehrfahrzeuge jederzeit einsatzbereit waren, wurden jeweils zweimal pro Woche Probefahrten durchgeführt und so die Funktionstüchtigkeit überprüft. Gesamthaft wurden 46 Echteinsätze (Vorjahr 28) geleistet. Personen kamen glücklicherweise keine zu Schaden.

ZOLLFREIWAREN-VERKAUF (DUTY FREE) UND AIRPORT-BISTRO

Der Passagierrückgang aufgrund des Groundings von Swisswings führte zu einem Umsatzrückgang im Bereich Airport-Bistro, Waren- und Duty-free-Verkauf. Im Waren-

verkauf und mit den Konsumationen wurde ein Gesamtumsatz von Fr. 476 482.– (Vorjahr Fr. 609 142.–) erwirtschaftet.

BAU/UNTERHALT/ANPASSUNGEN

PISTENVERLÄNGERUNG

Die am 17. November 2001 in Betrieb genommene nordwestliche Pistenverlängerung bewährte sich in jeder Hinsicht. Die einschneidenden Zuladungsrestriktionen konnten vermindert werden und dank der grösseren Überflughöhe im Abflug liess sich eine spürbare Lärmreduktion feststellen.

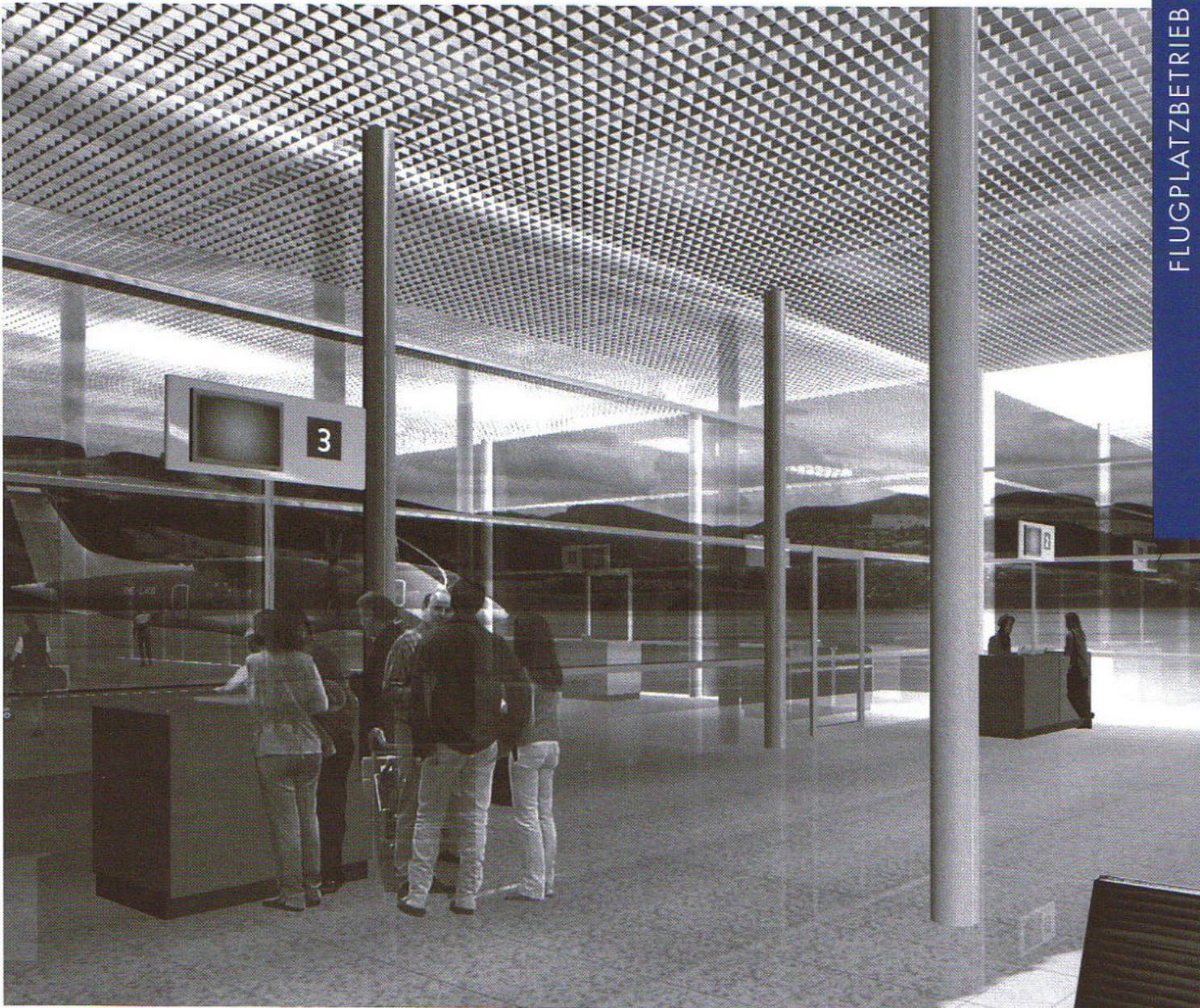
Im Beschwerdeverfahren wurde von der Rekurskommission des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation eine erste Beschwerde im Jahr 2002 abgewiesen. Die zweite Beschwerde ist zur Zeit der Abfassung des Jahresberichts noch hängig.

Nach dem endgültigen Abschluss des Beschwerdeverfahrens wird der Zeitplan für die Realisierung der südöstlichen Pistenverlängerung in Richtung Belp festgelegt, und gemeinsam mit den Vertretern des Kantons und der Gemeinde Belp werden Lösungen für die notwendige Streckenführung der Zufahrtsstrasse diskutiert.

GENERAL AVIATION CENTER

Am 1. Oktober 2002 wurde das neue General Aviation Center in Betrieb genommen. Das zweigeschossige Gebäude steht in erster Linie den Kunden des Geschäftsreise- und Privatflugverkehrs zur Verfügung. Mit der Eröffnung des General Aviation Centers konnten auch die zentrale Flughafenarealeinfahrt und die neue Infozentrale des Flughafens in Betrieb genommen werden.





DER NEUE TERMINAL

Die Bauarbeiten konnten programm- gemäss mit einem gut besuchten Spa- tenstich begonnen werden. Per Ende Jahr präsentierte sich der Neubau be- reits als geschlossene Gebäudehülle.

Die zentrale Eingangshalle und die Abflughalle erzielten durch den natürlichen Lichteinfall und die über zwei Geschosse offenen Räume ein angenehmes Raumgefühl. Der Aus- blick aus der Abflughalle durch die raumhohe Verglasung auf den Flug- hafenbetrieb und zu den greifbar nahe

parkierten Flugzeugen sowie auf die Alpen vermittelt ein völlig neues «Flughafengefühl».

FLUGHAFENZUFAHRT

Trotz breiter Unterstützung aus Wirtschaft und Politik wurde dem Referendum gegen den Verpflich- tungskredit entsprochen und der sei- nerzeitige Grossratsbeschluss umge- stossen. In einer kantonalen Volksab- stimmung wurde am 24. November 2002 der Kredit für den Bau einer neuen Zufahrtsstrasse abgelehnt.

Beschlussgemäss wurden die Ar- beiten an einem Hochwasserschutz- wall sowie die Sanierung der Vorfahrt weitergeführt, so dass mit der Inbe- triebnahme des neuen Terminals dieses Teilstück saniert eröffnet wer- den kann.

FLUGHAFENUMZÄUNUNG

Bis Ende des Jahres 2002 wurden die Umzäunungsarbeiten inkl. der Tor- anlagen ab dem Bereich Bundesbasis bis zur Gürbebrücke, in Richtung Kehrsatz, fertig gestellt.



DIE ALPAR-BETEILIGUNGEN

Alp-Air Bern AG;	Aktienkapitalanteil Alpar: 97%
AirBusiness Consultants AG;	Aktienkapitalanteil Alpar: 58%
BM Dienste AG;	Aktienkapitalanteil Alpar: 97%

ALP-AIR BERN AG / BIS**2000: «ALPAR-FLUGBETRIEB»**

Im vergangenen Jahr lagen die Hauptaufgaben in den Bereichen Pilotengrundausbildung in Theorie und Praxis sowie Vercharterung von einmotorigen Kolbenflugzeugen. Obwohl im ersten Halbjahr eine erfreuliche Produktionszunahme zu verzeichnen war, sank infolge der meist unbeständigen Wettersituation und der schwierigen Wirtschaftslage während des zweiten Halbjahres das Ergebnis deutlich unter die Vorjahresproduktion. Dies obwohl die Kursteilnehmerzahlen eine leicht steigende Tendenz verzeichneten.

Eine erfreuliche Zunahme konnte lediglich im Bereich Fliegerische Weiterausbildung, Berufspiloten/Instrumentenflug (CPL/IR) erreicht werden.

ZUSAMMENFASSUNG DER JAHRESLEISTUNG**ALP-AIR BERN AG IM VERGLEICH**

	Flugstunden		Flüge		Passagiere	
	2002	2001	2002	2001	2002	2001
Gewerbsmässige Flüge	290	358	334	375	840	932
Schulflüge	2 129	2 228	6 216	6 046	268	234
Flugzeugvermietung	1 795	1 951	1 871	1 977	1 714	1 676
Betriebsflüge	13	17	26	24	10	8
Total Motorflug	4 227	4 554	8 447	8 422	2 832	2 850

AIRBUSINESS CONSULTANTS AG

Die Arbeit der AirBusiness Consultants AG im Jahr 2002 war geprägt durch das Grounding von Swiswings und den Aufbau von InterSky. Die AirBusiness Consultants AG ist als Tochterfirma der Alpar AG mit der Streckennetzentwicklung und der Akquisition neuer Airlines sowie mit der Betreuung bestehender Airlines beauftragt. Im Zuge dieser Arbeit gelangen die Übernahme der Strecke Bern-München durch Luft-hansa und die Neuaufnahme der Strecken Bern-Wien und Bern-Berlin durch InterSky sowie Bern-Rom durch Air Alps Aviation. Die Sommercharterflüge konnten ebenfalls durch InterSky für die Berner Reiseveranstalter sichergestellt werden. Intensiv wurde an der Wiederaufnahme der Strecke nach Amsterdam mit KLM und Air Alps Aviation gearbeitet. Für die Wintercharter aus England konnten mit Birmingham und Manchester zwei neue Destinationen neben London-Gatwick hinzuge-wonnen werden.

Die AirBusiness Consultants AG hat die Niederlassung Schweiz von InterSky sowie die Hauptverkaufstätigkeiten von Air Alps für Flüge von und nach Bern-Belp übernommen. Damit ist die AirBusiness Consultants massgeblich an der Entwicklung und Strategie der beiden Gesellschaften in Bern beteiligt.

Das Business Jet Broking lief im Jahr 2002 im Rahmen der Erwartungen. Aufgrund der direkten Konkurrenzsituation in der Schweiz durch Businessjet-Anbieter hat sich die AirBusiness Consultants AG vermehrt auf die Vermittlung grosser Flugzeuge (19-plätzigee Beech 1900 bis Airbus 320) ausgerichtet.

BM DIENSTE AG**BEREICH TREIBSTOFFE**

Das Betankungsteam benötigte für die anfallenden Arbeiten 4176 Stunden (Vorjahr 4721). Im Berichtsjahr wurden 7109 (Vorjahr 7536) Betankungen ausgeführt. Dabei wurden 2 451 688 Liter Treibstoff (Vorjahr 2 391 705) ausgeschrieben. Der Verkauf von Flugbenzin AVGAS für Kolbenmotoren war mit 529 561 Litern erneut geringer als im Vorjahr (552 063).

BEREICH PARKPLATZ-BEWIRTSCHAFTUNG**SHUTTLEBUS**

Der Shuttledienst zwischen Parkplätzen und Check-In transportierte 12 963 Personen (Vorjahr 16 497) mit 6973 Fahrten (Vorjahr 8078). Der Rückgang ist einerseits zurückzuführen auf den Passagierückgang, andererseits auf die vermehrte Benutzung des nur 150 Schritte vom Check-In entfernten neuen Parkplatzes P3. Der reibungslose Betrieb wurde mit eingemietetem Personal von der Alpar AG sichergestellt.



FLUGHAFENPARTNER, ALLGEMEINE LUFTFAHRT UND FLUGHAFENNAHE BETRIEBE

AIRCRAFT-SERVICE BERN-BELP AG, ASB

Die Krise in der Luftfahrtindustrie und das Grounding von Swisswings Airlines waren die bestimmenden Faktoren des Jahres 2002. Nur dank Unterstützung durch den Mutterkonzern, RUAG Aerospace, und dank gemeinsamer Anstrengungen aller Mitarbeiter gelang es, diese Krise zu meistern. Eine notwendige strategische Neuausrichtung des Unternehmens wurde innerhalb kürzester Zeit realisiert und zeigte Ende des Jahres bereits erste Erfolge. Die Angebotspalette wurde erweitert und neue Kunden konnten gewonnen werden.

AIRPORT TAXI BLASER & CO.

Im Jahr 2002 nutzten 8028 Fahrgäste die direkte Shuttlebuslinie zwischen dem Hauptbahnhof Bern und dem Flughafen Bern-Belp.

Mit modernen Taxifahrzeugen standen den Passagieren ausserdem stets auch individuelle Transportmöglichkeiten zur Verfügung.

BAZL, BUNDESAMT FÜR ZIVILLUFTFAHRT

In der Bundesbasis sind seitens des Bundesamtes für Zivilluftfahrt unverändert zehn Arbeitsplätze angesiedelt, welche vom Lufttransportdienst des Bundes (STAC) und vom Prozess Lufttüchtigkeit und Register des Amtes genutzt werden. Im Berichtsjahr wurden in den Ausbildungsräumen der Bundesbasis zahlreiche Aus- und Weiterbildungskurse sowie Seminare der Luftfahrt-Aufsichtsbehörde durchgeführt.



CROSSAIR CATERING

Das Jahr 2002 stand für das Catering-Team in Bern-Belp unter dem Einfluss des rückläufigen Luftverkehrs. Bedingt durch den Verlust des Hauptkunden Swisswings anfangs April, mussten insgesamt sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entlassen werden. Ab März 2002 konnte InterSky, ab Juli 2002 Lufthansa und für die Wintermonate British European in den Kundenkreis aufgenommen werden. Die Neukunden kompensierten den betrieblichen Verlust durch den Wegfall von Swisswings nicht. Der Personalbestand belief sich Ende 2002 auf 4,5 Vollzeitstellen. Der Umsatz reduzierte sich im Jahr 2002 um 39% gegenüber dem Vorjahr.

EAGLE AIR LTD. / SWISS EAGLE AG

Um die Nachfolge der Firma Eagle Air zu regeln, wurde im Jahr 2002 die Firma Swiss Eagle AG gegründet. Die Geschäftsstrategie von Eagle Air wird unverändert weitergeführt. Sämtliche flugspezifischen Aufgaben

werden somit seit dem 1. August 2002 durch Swiss Eagle erledigt. Im Berichtsjahr beförderte Eagle Air in 873 Flügen 2600 Passagiere aus Sport, Wirtschaft, Politik und öffentlichen Medien. Die Destinationen lagen in Europa, in Nordafrika und im Mittleren Osten.

GRIBAIR AG

Nach umfangreichen Vorbereitungen konnte im April 2002 die Zertifizierung als Flight Training Organisation FTO nach den JAR-Normen entgegengenommen werden. Dieses Zertifikat erlaubt auch in Zukunft die Ausbildung von Piloten in den Sparten Privat- und Berufspiloten sowie im Instrumentenflug. Bis zur definitiven Einführung von JAR-FCL in der Schweiz konnten ausserdem noch zahlreiche Ausbildungen nach bisherigem RFP abgeschlossen werden.

HELISWISS SCHWEIZERISCHE HELIKOPTER AG

Heliswiss mit ihrem Geschäftssitz in Bern-Belp und weiteren Basen in

Gruyères und Erstfeld ist, zusammen mit Swiss Helicopter Maintenance AG, auf dem Flughafen Bern-Belp angesiedelt. Die bisherigen baulichen Einrichtungen wurden vom 15. Mai bis 15. November 2002 erneuert und vergrössert.

Für Heliswiss war 2002 ein bewegtes und schwieriges Jahr. Neben den üblichen umfangreichen Aufgaben galt es auch während der Bauphase etliche organisatorische Massnahmen für die Grosshelikopter sicherzustellen. Die Nachfrage nach Einsätzen mit starkem Fluggerät ist sowohl aus dem Inland als auch aus dem Ausland stark gestiegen.

Infolge eines Unfallschadens fiel der Grosshelikopter «Kamov» während der ganzen Sommersaison 2002 aus. Die kurzfristig organisierte Ersatzmaschine des gleichen Typs konnte ab Juni 2002 zum Einsatz gelangen.

Sehr zufrieden stellend entwickelten sich die Flugaufträge für die Basen Gruyères und Erstfeld. Die heliswisseeigenen Flugschulen in Belp und in Gruyères wiesen im Jahr 2002 eine steigende Auslastung gegenüber den Vorjahren aus.

SHM SWISS HELICOPTER MAINTENANCE AG

Diese Helikopter-Unterhaltsfirma beschäftigt in der Niederlassung in Belp 17 Mitarbeiter. Auch für dieses Unternehmen war das Jahr 2002 geprägt durch den Umbau der Infrastruktur sowie die Um- und Neustrukturierung der im Jahr 2001 neu gegründeten Firma.

Betrieblich schloss sich Swiss Helicopter Maintenance AG im Herbst 2002 mit den Firmen Europavia (Suisse) SA und TUAG Triebwerk-Unterhalt AG zusammen. Dieser Schulterschluss bewirkt, dass

Swiss Helicopter Maintenance AG als Servicecenter nun auch für die Eurocopter-Modelle sowie die Komponenten- und Teilelagerung für die Schweiz hier in Belp zuständig ist. Die seit langem bewährten Servicecenter für Bell und Agusta werden unverändert weitergeführt.

MALBUWIT FLIGHT-TRAINING CENTER WITTWER

Die Ereignisse im internationalen Airline-Business zeigten auch Auswirkungen auf die Ausbildungsstellen. Mit der Umfirmierung von Swissair erfolgte auch die Umgestaltung der Swissair Aviation School in Swiss Aviation Training Ltd. mit Sitz in Zürich und Basel. Die Zusammenarbeit mit Swiss und den anderen Partnern konnte weiter intensiviert werden. Im Jahr 2002 schlossen 78 Pilotenanwärter ihre Ausbildung mit der Berufspilotenlizenz, der Instrumentenflugberechtigung ab. Die praktischen Ausbildungen erfolgten auf zweimotorigen Flugzeugen des Typs Piper Seneca.

MOUNTAIN FLYERS

Mit einem Wechsel in den Besitzverhältnissen per 1.7.2002 begann eine neue Ära in der Geschichte der 1980 gegründeten Firma Mountain Flyers 80 Ltd. mit Geschäftssitz Bern-Belp.

Als wichtigstes Standbein gelten weiterhin die Schulung von Privat- und Berufspiloten sowie die Vercharterung von Helikoptern. Zehn topqualifizierte Fluglehrer vermittelten kompetent und engagiert ihr Wissen. Um den wachsenden Ansprüchen gerecht zu werden, wurden Theoriekurse für Privatpiloten und Berufspiloten angeboten. Ebenso gehörten Weiterbildungskurse in Theorie und Praxis zur regelmässigen Schulungstätigkeit. Der kommerzielle Flug-

betrieb wurde weiter ausgebaut, um entsprechende Qualität zu gewährleisten. Die bisherigen Sparten (Film/Foto-Flüge, Taxi- und Rundflüge, Para) sollen effizienter vermarktet und den vielseitigen Kundenwünschen angepasst werden. Die Flotte umfasst derzeit eine Bell 206 «Jet Ranger III» und zwei Robinson «R22 Beta». Seit November 2002 steht ausserdem eine Robinson «R44 Raven» zur Verfügung. Der Unterhaltsbetrieb, zertifiziert nach JAR-145 Maintenance, hat sich in den letzten Monaten in erfreulichem Masse entwickelt und soll verstärkt gefördert werden. Die Firma Mountain Flyers strebt eine moderate Expansion auf hohem Qualitätsniveau an.

PARK & FLY

Der Beginn der baulichen Tätigkeiten, insbesondere mit dem Abbruch der alten Gebäude und den wechselnden Verkehrs- und Parkungsverhältnissen, stellte hohe Anforderungen an einen reibungslosen Betrieb dieser sehr gefragten Dienstleistung. Der Bereich Quick-Rental-Car-Service fand gute Akzeptanz. Mit modernen Mietwagen aller Klassen konnte der Nachfrage nach kurzfristigen Fahrzeugmieten entsprochen werden.

PILATUS FLUGZEUGWERKE AG, STATION BERN

Im Jahr 2002 wurden 265 Unterhaltsaufträge erledigt. Damit hielt sich der Auftragsbestand auf dem Vorjahresniveau. In einem ersten Schritt hin zu einem Kompetenzzentrum für die neue Generation der Leichtflugzeuge konnte mit der Herstellerfirma Diamond Aircraft Wien ein Service-Center-Vertrag abgeschlossen werden. Die Wartungskompetenz in dieser neuen Flugzeugsparte soll weiter





ausgebaut werden. Dank entsprechenden Anweisungen eines Pilatus-Mitarbeiters konnten technische Fahrwerkprobleme durch den Piloten im Flug behoben und eine Bauchlandung verhindert werden.

REGA-BASIS BERN

Die Rega-Einsatzbasis Bern stand im Jahr 2002 ganz im Zeichen des Jubiläums «50 Jahre Rega». Doch der Blick war nicht nur auf die Vergangenheit gerichtet: Freude löste der Entscheid der Rega aus, im Lauf des Jahres 2003 einen der fünf neuen Eurocopter EC 145 in Bern zu stationieren. Am 11. und 12. Mai 2002 öffnete die Einsatzbasis Bern ihre Tore für alle Rega-Begeisterten. Rund 10 000 Personen nutzten die Gelegenheit für einen Blick hinter die Kulissen der jubelnden Rettungsorganisation, die 1952 in Twann am Bielersee aus der Taufe gehoben wurde. Die Ausstellung im und um den Rega-Hangar gab einen umfassenden Einblick in das Rettungswesen und im Speziellen in die Rettungsflierei. Auch das ganze Jahr hindurch – das unfallfrei ablief – war die Rega wiederum ein beliebter Anziehungspunkt für interessierte Besucher. Rund 4000 Personen besuchten die Rega-Basis.

Die Einsatzzahlen im Jahr 2002 lagen mit insgesamt 826 Flügen ganz knapp unter dem Wert des Vorjahres.

SKYGUIDE

Für die Flugsicherung in der Schweiz war das Jahr 2002 in verschiedenen Bereichen eines der schwierigsten in ihrer Geschichte. Die Flugsicherungsstelle Bern-Belp von Skyguide bekam unter anderem auch die Folgen der wirtschaftlichen Lage der Luftfahrt zu spüren. Im Berichtsjahr wurde für rund 30 000 Instrumentenflüge und für 59 000 Sichtflüge eine

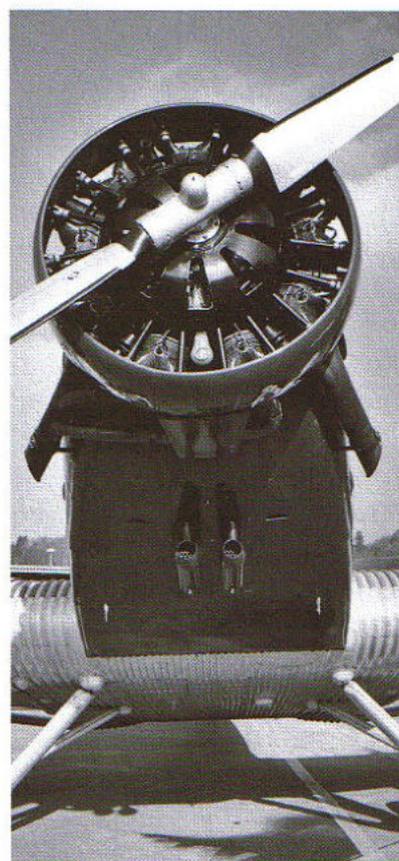
qualitativ hoch stehende Dienstleistung angeboten. Der Anteil der koordinierten Flüge für den Flughafen Bern-Belp lag bei rund zwei Dritteln des Gesamttotals.

Auch dieses Jahr wurde die technische Infrastruktur im Tower den neusten Standards angepasst. Ebenso hatten Veränderungen in den betrieblichen Abläufen Einfluss auf die tägliche Arbeit der Flugverkehrsleiter. Der technische Spezialist richtete für die vier Mitarbeiterinnen im Luftfahrtsinformationsbüro neue Systeme ein, die einen vernetzteren Datenfluss ermöglichen. Dies zeigt, dass auch in Bern-Belp konstante Veränderungen gelebt werden, die letztlich für die Zukunft der Flugsicherung von Bedeutung sind.

SKYWORK SA

Das Geschäftsjahr 2002 von Skywork war bei leicht höherem Umsatz und leicht gestiegenen Betriebskosten ähnlich erfolgreich wie die Vorjahre. Die im Jahr 2001 als Ziel deklarierte Konsolidierung und Reorganisation konnte realisiert werden. Skywork beschäftigte gegen Ende des Jahres 11 Vollzeitangestellte sowie etwa ein halbes Dutzend Freelance-Piloten. Mit 5 Businessjets des Typs Cessna Citation hat Skywork ihre Stellung als führender Schweizer Air-Taxi-Anbieter dieser modernen und qualitativ hoch stehenden Flugzeuge gefestigt.

Gleichzeitig konnten auf dem betriebseigenen Terminal sowohl ein neues Verwaltungsgebäude mit repräsentativen Öffentlichkeitsräumen als auch ein grosszügiger Terminalausbau in Betrieb genommen werden. Mit dem Abbruch und Ersatz des ehemaligen Gribair-Pavillons und der hochwassergeschädigten Büroräumlichkeiten von Skywork konn-



ten die nötigen infrastrukturellen Anpassungen für weitere strategisch relevante Projekte vorgenommen werden.

TOPDESK-DESIGN

Die Gestaltung und Redaktionskoordination des «Bern Airport»-Magazins waren auch in diesem Jahr die Hauptaufgaben. Das Magazin hat sich weiter positiv entwickelt. Dank der Zusammenarbeit mit kompetenten Fachjournalisten wird das offizielle Organ des Flughafens Bern-Belp weitherum viel gelesen und geschätzt. Auch das Inseratevolumen war – dank der Unterstützung durch ortsansässige Unternehmen und Firmen aus dem Espace Mittelland – trotz der schwierigen wirtschaftlichen Lage erfreulich. Weitere Aufgaben waren die Gestaltung von Flyern, Faltprospekten, Inseraten, Plakaten und Geschäftsberichten.

OFFIZIELLE EMPFÄNGE 2002 AUF DEM FLUGHAFEN BERN-BELP



21. Januar:

Herr M. Goran Slivanovic, Aussenminister von Jugoslawien

21. Januar:

Herr Werner Müller, Wirtschaftsminister von Deutschland

3. Februar:

Herr Dr. Saeb Erakat, Chefunterschiedler des palästinensischen Präsidenten Arafat

9. Februar:

Delegation der spanischen Luftstreitkräfte

28. Februar:

S.E.M. Herr Georges Papandreu, Aussenminister von Griechenland

25. April:

Frau Dalia Rabin-Pelosof, Vizeverteidigungsministerin von Israel

26. April:

Grossherzog Henri und Grossherzogin Marie-Teresa von Luxemburg

17. Mai:

Herr Thommy Thompson, Gesundheitsminister der USA

5. Juni:

Herr Herbert Scheibner, Verteidigungsminister von Österreich

11. Juni:

Herr Mohamed Mahatir, malaysischer Ministerpräsident

12. Juni:

Herr John Ashcroft, Justizminister der USA

13. Juni:

Admiral Antonio Moreno Barbera, spanischer Verteidigungsminister

20. Juni:

Herr Rudolf Scharping, Verteidigungsminister von Deutschland

10. Juli:

General Mihail Popescu, Generalstabschef, Rumänien

7. August:

Generalmajor Friederich Freiherr von Senden, Deutschland

25. August:

H.E. Herr Jan-Erik Enestam, Verteidigungsminister von Finnland

6. September:

Herr Dimitrij Rupel, Aussenminister von Slowenien

16. September:

General Johan Hederstedt, Generalstabschef, Schweden

4. Oktober:

H.M. König Abdullah II. und H.M. Königin Ranja von Jordanien

31. Oktober:

Frau Viara Vike-Freiberga, Präsidentin der Republik Lettland

7. November:

Herr Ferenc Madl, Präsident der Republik Ungarn

12. November:

Delegation der US-Streitkräfte

ADMINISTRATIVES IM VERWALTUNGSRAT

Der Gesamtverwaltungsrat behandelte seine Geschäfte in drei ordentlichen und einer ausserordentlichen Sitzung. Der Ausschuss fand sich zu drei Sitzungen zusammen.

Die 54. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre wurde am 18. Juni 2002 im Restaurant «Kreuz» in Belp durchgeführt. 158 Aktionäre und zahlreiche Gäste nahmen daran teil. Von den insgesamt 82 755 Aktienstimmen waren 59 154 Aktienstimmen oder 71,48% des Aktienkapitals anwesend oder vertreten.

MUTATIONEN IM VERWALTUNGSRAT

Frau Dori Schaer-Born und Herr Moritz Suter traten als Mitglieder des

Verwaltungsrates anlässlich der Generalversammlung vom 18. Juni 2002 zurück. Neu in den Verwaltungsrat gewählt wurden Frau Regierungsrätin Barbara Egger-Jenzer und Herr Björn Näf.

FINANZIELLES

Die Ereignisse des vorangegangenen Jahres, die schwierige Wirtschaftslage sowie das Grounding von Swisswings wirkten sich auf den Flughafen Bern-Belp entscheidend aus. Die Abnahme der Flugbewegungen im gewerbmässigen Luftverkehr führte auch zu einem Passagierrückgang. Die Auswirkungen schlugen sich im Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen (-7%) sowie bei den Versicherungsprämien (+92%) nieder. Die Bemühungen um Ersatz der weg-

gefallenen Strecken wurden mit zusätzlichen Marketingaktivitäten verstärkt. Zudem wurden Massnahmen zur Senkung von Betriebs- und Investitionskosten eingeleitet, welche sich teilweise bereits im Jahr 2002 auswirkten. Mit einem Mittelzufluss aus Unternehmenstätigkeit von rund 0,9 Millionen Franken konnte die budgetierte Vorgabe nicht erreicht werden. Im Berichtsjahr wurden total rund 7 Millionen Franken ins Anlagevermögen investiert, wovon der Terminalneubau rund 5,4 Millionen Franken beanspruchte. Der Terminal wird planmässig im Mai 2003 fertig gestellt und in Betrieb genommen.



PROZENTUALE AUFTEILUNG DER AKTIVEN PER	31.12.2002	31.12.2001
Flüssige Mittel	7.8%	6.4%
Wertschriften	0.0%	0.1%
Forderungen	10.3%	21.5%
Darlehen	0.1%	0.2%
Vorräte	0.6%	1.1%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.9%	1.3%
Übrige Finanzanlagen	0.2%	0.5%
Beteiligungen Tochterfirmen	1.2%	2.0%
Einrichtungen	1.3%	2.7%
Maschinen/Geräte/Mobiliar/EDV	0.5%	1.0%
Flugzeuge/Fahrzeuge	0.4%	1.5%
Immobilien	76.7%	61.7%

PROZENTUALE AUFTEILUNG DER PASSIVEN PER	31.12.2002	31.12.2001
Schulden/Verbindlichkeiten	16.9%	27.1%
Darlehen	6.6%	6.0%
Hypotheken	21.7%	0.0%
Rückstellungen	0.8%	3.9%
Passive Rechnungsabgrenzungen	1.9%	2.3%
Eigenkapital	52.1%	60.7%

PROZENTUALE AUFTEILUNG DES AKTIENKAPITALS VON 8 275 500 CHF	
Unternehmen	29.0%
Swiss International Air Lines	23.0%
Banken/Versicherungen	20.0%
Privatpersonen	16.0%
Gemeinden/Kantone	7.0%
Vereine	3.0%
Weitere Fluggesellschaften	2.0%



AKTIVEN		31.12.2002	31.12.2001
		Fr.	Fr.
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		1 268 595	628 689
Wertschriften		5 426	10 566
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
– Dritte		758 506	387 332
– Tochtergesellschaften		65 266	116 143
– Aktionäre		1 059 898	1 770 010
– Delkredere		-811 030	-642 819
Andere Forderungen			
– Dritte		593 099	379 967
– Tochtergesellschaften		0	113 325
Darlehen Dritte		14 938	18 000
Vorräte		95 037	107 521
Aktive Rechnungsabgrenzungen		138 426	131 716
Total Umlaufvermögen		3 188 161	3 020 450
Anlagevermögen			
Übrige Finanzanlagen		38 772	52 361
Beteiligung AirBusiness Consultants AG		8 000	8 000
Beteiligung BM Dienste AG		97 000	97 000
Beteiligung Alp-Air Bern AG		97 000	97 000
Einrichtungen		206 362	268 996
Maschinen, Geräte, Mobiliar, EDV		75 963	92 796
Flugzeuge, Fahrzeuge		60 175	147 102
Immobilien		12 388 875	6 089 951
Total Anlagevermögen		12 972 147	6 853 206
Total Aktiven		16 160 308	9 873 656
PASSIVEN			
		31.12.2002	31.12.2001
		Fr.	Fr.
Fremdkapital			
Schulden aus Lieferungen und Leistungen			
– Dritte		2 164 299	1 283 597
– Tochtergesellschaften		160 881	136 687
– Aktionäre		102 608	672 564
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten			
– Dritte		193 113	270 292
– Tochtergesellschaften		106 094	311 959
Hypotheken		3 500 000	0
Darlehen			
– Dritte		573 724	597 200
– BM Dienste AG		500 000	0
Rückstellungen		128 717	384 123
Passive Rechnungsabgrenzungen		303 511	221 752
Total Fremdkapital		7 732 947	3 878 174
Eigenkapital			
Aktienkapital		8 275 500	5 517 000
Gesetzliche Reserven		72 000	70 000
Reserve für eigene Aktien		2 880	352
Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag	403 602		
Jahresverlust 2002	-326 621	76 981	408 130
Total Eigenkapital		8 427 361	5 995 482
Total Passiven		16 160 308	9 873 656



	2002		2001	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Handelsertrag		557 398		750 629
Erlös Flugplatzbetrieb	7 688 674		8 273 438	
Erlösminderungen Flugplatzbetrieb	<u>-24 749</u>		<u>-25 807</u>	
Total Erlös Flugplatzbetrieb	7 663 925	7 663 925	8 247 631	8 247 631
Übriger Ertrag		406 664		274 457
Total Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen		8 627 987		9 272 717
Handelswarenaufwand		-260 915		-353 951
Aufwand für Drittleistungen Flugplatzbetrieb		-2 202 259		-2 332 168
Aufwand zur Leistungserstellung		-10 875		-11 683
Total Aufwand für Material, Waren und Dienstleistungen		-2 474 049		-2 697 802
Bruttogewinn 1		6 153 938		6 574 915
Personalaufwand		-4 102 177		-4 223 890
Bruttogewinn 2		2 051 761		2 351 025
Raumaufwand		-129 944		-150 175
Unterhalt und Reparatur mobile Sachanlagen		-150 126		-125 587
Fahrzeug- und Transportaufwand		-149 689		-210 756
Versicherungen, Abgaben und Gebühren		-159 090		-82 785
Energie- und Entsorgungsaufwand		-34 590		-28 958
Verwaltungs- und Informatikaufwand		-358 887		-362 902
Werbeaufwand		-381 185		-169 135
Übriger Betriebsaufwand		-260 174		-219 875
Total sonstiger Betriebsaufwand		-1 623 685		-1 350 173
Betriebserfolg 1		428 076		1 000 852
Abschreibungen		-927 135		-1 064 903
Betriebserfolg 2		-499 059		-64 051
Finanzertrag		17 399		46 866
Finanzaufwand		-68 550		-42 790
Total Erfolg aus Finanzanlagen		-51 151		4 076
Liegenschaftsertrag betrieblich		887 067		830 259
Liegenschaftsaufwand betrieblich		-716 299		-711 638
Total Erfolg aus betrieblichen Liegenschaften		170 768		118 621
Gewinne aus Veräußerung betriebl. Anlagen		929		35 542
Betriebserfolg 3		-378 513		94 188
Ausserordentlicher Ertrag		74 294		315 445
Ausserordentlicher Aufwand		-4 089		-378 030
Total ausserordentlicher Erfolg		70 205		-62 585
Unternehmenserfolg vor Steuern		-308 308		31 603
Steueraufwand		-18 313		-17 798
Unternehmenserfolg		-326 621		13 805



	2002 Fr.	2001 Fr.
1. Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen		
Wertschriften im Buchwert von	0	10 214
Übrige Finanzanlagen im Buchwert von	0	22 850
– zur Sicherstellung von Kreditlimiten	0	15 000
Immobilien im Buchwert von	6 278 626	0
Zederte Forderungen		
– 60% der künftigen Mietzinseinnahmen Terminal	0	0
2. Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
Immobilien	21 555 000	21 555 000
Übrige Sachanlagen/Vorräte	7 855 000	7 855 000
3. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	27 073	20 498
4. Beteiligung		
Firma: BM Dienste AG		
Sitz: Belp		
Zweck: Erbringung von Dienstleistungen aller Art sowie Handel mit Treibstoffen, Schmiermitteln und artverwandten Produkten		
Aktienkapital: Fr. 100 000.–	97%	97%
Firma: AirBusiness Consultants AG		
Sitz: Belp		
Zweck: Beratung, Erbringung von Dienstleistungen sowie Handel und Verkauf in den Bereichen allgem. Luftfahrt, Verkehr, Tourismus, EDV und Elektronik		
Aktienkapital: Fr. 100 000.–	58%	58%
Firma: Alp-Air Bern AG		
Sitz: Bern		
Zweck: Erbringung von Dienstleistungen, die mit dem Flugverkehr im Zusammenhang stehen, insbesondere Durchführung von Alpen- und Rundflügen sowie Betrieb einer Flugschule		
Aktienkapital: Fr. 100 000.–	97%	97%
5. Genehmigte Aktienkapitalerhöhung		
Betrag der genehmigten Aktienkapitalerhöhung	0	2 758 500
6. Nettoauflösung stiller Reserven	170 000	0



7. Angaben über eigene Aktien	Tiefstkurs	Durchschnitt	Höchstkurs	Anzahl	Datum	Buchwert Fr.
2001 Anfangsbestand						
Nominalwert Fr.100.-				161	1. Jan. 01	9 450
Verkauf	100	100	100	-10	Apr. 01	-1 000
Verkauf	80	99	100	-144	Mai 01	-14 240
Kauf	70	70	70	180	Dez. 01	12 609
Verkauf	100	100	100	-182	Dez. 01	-18 200
Realisierte Buchgewinne aus Verkäufen						11 733
Endbestand				5	31. Dez. 01	352
2002 Anfangsbestand						
Nominalwert Fr.100.-				5	1. Jan. 02	352
Kauf	80	80	80	130	Feb. 02	10 400
Verkauf	90	90	90	-22	Feb. 02	-1 980
Verkauf	90	90	90	-9	März 02	-810
Verkauf	90	98	100	-94	Mai 02	-9 180
Kauf	70	70	70	24	Mai 02	1 680
Verkauf	100	100	100	-5	Juli 02	-500
Kauf	60	60	60	20	Nov. 02	1 200
Verkauf	100	100	100	-5	Nov. 02	-500
Realisierte Buchgewinne aus Verkäufen						2 218
Endbestand				44	31. Dez. 02	2 880

17

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes 2002	2002 Fr.
Gewinnvortrag vom Vorjahr	406 130
Anpassung gesetzliche Zuweisung Reserve für eigene Aktien	-2 528
Jahresverlust 2002	-326 621
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	<u>76 981</u>

Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn von Fr. 76 981 auf die neue Rechnung vorzutragen.



BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER ALPAR FLUG- UND FLUGPLATZGESELLSCHAFT AG

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Alpar Flug- und Flugplatzgesellschaft AG für das am 31. Dezember 2002 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen

ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzge-

winnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 2. April 2003

von Graffenried AG Treuhand

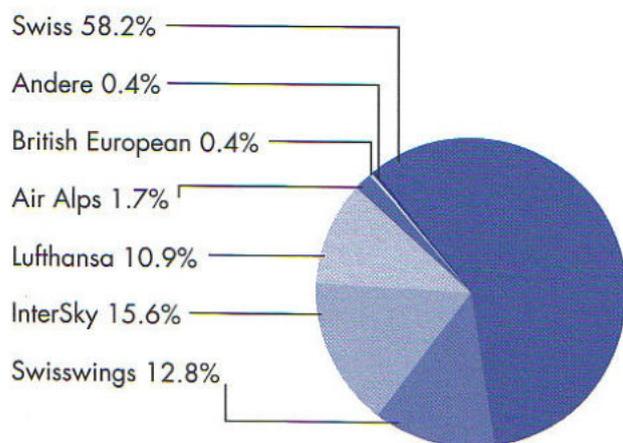
Beat Schmuckli
dipl. Wirtschaftsprüfer

Peter Geissbühler
dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

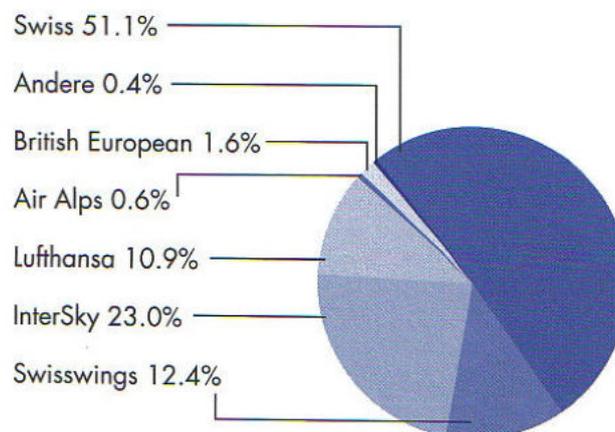


Verkehrsausweis	Flugbewegungen		Flugpassagiere	
	2002	2001	2002	2001
Gewerbmässiger Luftverkehr				
Linien- und Charterverkehr	8 921	10 078	141 135	165 507
Transitpassagiere			14 528	14 867
Rundflüge	1 034	1 157	1 309	1 697
Taxiflüge und andere gewerbmässige Flüge	3 381	3 728	3 000	3 002
Total gewerbmässiger Luftverkehr	13 336	14 963	159 972	185 073
Nicht gewerbmässiger Luftverkehr				
Flüge des BAZL	3 133	2 909	837	371
Militärflüge (inkl. ausländische Flugzeuge)	2 280	1 867	136	153
Privatflüge (inkl. Segelschlepp)	21 025	21 172	9 831	8 448
Andere nicht gewerbmässige Flüge	442	435	10	8
Motorflugschulung	20 157	18 783	1 355	1 299
Helikopterschulung	2 115	2 031	332	367
Total nicht gewerbmässiger Luftverkehr	49 152	47 197	12 501	10 646
Gesamter Luftverkehr	62 488	62 160	172 473	195 719

**BEWEGUNGEN (LINIEN UND CHARTER)
PRO FLUGGESELLSCHAFT (2002)**



**PASSAGIERE NACH FLUGGESELLSCHAFTEN
(2002)**

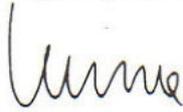




Wer in Zeiten wirtschaftlicher Blüte auch nur anzudeuten wagt, dass die Bäume nicht in den Himmel wachsen werden, läuft Gefahr, als ewig gestriger Pessimist abgestempelt zu werden. Wer sich erlaubt, in Zeiten wirtschaftlicher Flaute von aufziehender Brise zu sprechen, dem haftet bald einmal der Ruf des realitätsfremden Fantasten an. Wer aber einen Flughafen betreibt, muss bereit sein, beides mit Gleichmut zu ertragen! Ein Unternehmen, das – wie die Alpar – seinen Kunden eine auf Jahrzehnte ausgerichtete Infrastruktur zur Verfügung stellt, ist gut beraten, seine Strategien nicht auf kurzfristige Entwicklungen und momentane Schwankungen auszurichten. Solcher Rat hat sich bewährt. Trotz gegenwärtiger Krise in der Luftfahrtindustrie dürfen wir mit etwelchem Stolz Ausblick halten: Dank einer schlanken und anpassungsfähigen Betriebsstruktur sind wir in der Lage durchzuhalten, den Gürtel wenn nötig rasch (noch) enger zu schnallen. Rechtzeitig eingeleitete, auf unser Kerngeschäft ausgerichtete Investitionen stellen aber gleichzeitig sicher, dass wir für unsere Kunden attraktiv bleiben, unsere Erfolgspositionen ausbauen können und für die Zukunft gerüstet sind. Der neue Terminal, ein Markstein in der Geschichte unseres Flughafens, ist Symbol für die von der Alpar eingeschlagene massvolle Vorwärtsstrategie, die uns allen Sicherheit und Zuversicht geben darf!

Bern-Belp, 14. März 2003

*Namens des Verwaltungsrates
Alpar Flug- und
Flugplatzgesellschaft AG*


Prof. Dr. Franz Kellerhals

